



Amanda Rogers

Heartwood

LP/CD

Veröffentlichung: 08.08.2008

File Under:

Singer/Songwriter, Indiepop

Kontakt:

Promo

Starkult

joerg@starkult.de

Label

Expect Candy

info@expectcandy.com

www.expectcandy.com

Artist

www.myspace.com/amandarogers

„Heartwood“, so der Titel von Amanda Rogers' neuem Album, ist ein eindrucksvoller Nachfolger für ihre EP „Something Borrowed, Something Blue“ aus dem Jahr 2005. Ihre ersten selbstveröffentlichten CDs mitgerechnet ist dies bereits die sechste Solo-Veröffentlichung der 26jährigen Veganerin aus Syracuse, New York.

In der Pause zwischen den beiden neuesten Veröffentlichungen war Amanda zwei Jahre mit einer Rock'n'Roll-Band in einem umgebauten, Pflanzenöl betriebenen Campingmobil unterwegs. Man schrieb neue Songs und spielte unzählige Konzerte. Die neue Zuversicht und Gelassenheit, die Amanda sich in dieser Zeit aneignete, ist auf ihrem neuen Album jederzeit spürbar. „Heartwood“ ist ein ausgefeiltes Album und trotzdem reich an Ecken und Kanten, die die Songs liebenswert und persönlich werden lassen; es stellt Amanda Rogers' Talente als clevere Texterin, bewandte Songschreiberin und leidenschaftliche Sängerin mit Nachdruck unter Beweis.

Mit Produzent Warren Huart (The Fray, Howie Day, Anna Nalick, Augustana), Bassist und Gesangsproduzent Dan Rothchild (Produzent für Better Than Ezra, Bass bei Fiona Apple und Beck), Gitarrist David Levita (Alanis Morissette, Jewel) und Drummer Travis McNabb (Better Than Ezra) hat Amanda Rogers das neue Album mit einer am Live-Sound orientierten Herangehensweise aufgenommen. Gemixt wurde das Ergebnis der Aufnahmen dieser eindrucksvollen Riege schließlich von Mark Needham (The Killers, Fleetwood Mac, My Chemical Romance). Sei es nun das Songwriting, der Gesang, die Arrangements oder die Produktion, stets ist hörbar, mit welcher Detailversessenheit und Begeisterung das Album eingespielt wurde.

„Heartwood“ zeigt eine gereifte Künstlerin, die inzwischen nicht mehr singt, als würde sie nur für eine Person da draußen Musik machen. Es hat den Anschein, als wolle sie die neuen Songs für die ganze Welt hörbar machen.

Da kann man sich nur wünschen, dass die Welt ihr zuhört.

